

Franckesche Stiftungen zu Halle

Dispositiones über die Sonn- und Festtäglichen Evangelia durchs ganze Jahr

Chrysander, Wilhelm Christian Justus

Frankfurt und Leipzig, 1759

VD18 90851323

§. 30. Am stillen Freytage. 1 Cor. 15, 3 - 4.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219357

S. 30. Am stillen Freytag.

1 Cor. 15, 3. 4. Daß Christus gestorben sey für unsere Sünde nach der Schrift, und daß er begraben sey.

Jesus gestorben und begraben nach der Schrift.

I. Sein wahrhaftiger Tod.

- a) Vorhergehende Umstände! daß er sich durch seine grosse Liebe bewegen lassen, als ein Verfluchter öffentlich am Holz des Kreuzes zu hangen. Mit der grösssten Geduld ließ er sich zum Spectacul machen, und hing als ein Missethäter für uns Missethäter, als ein Scheusal vor dem ganzen Jüdischen Volke. Da sehen wir den Greuel der Sünde öffentlich vorgestellt. Da sehen wir die grosse Liebe Jesu zu uns. Der der Seegen selbst ist, wird ein Fluch.
- b) Der wahrhaftige Tod selbst. Davon die unwidersprechlichen Merkmale aus den Evangelisten angeführt werden.
- c) Nachfolgende Umstände. Drey Wunder: 1) die zweymal geschehene Zerreissung des Vorhangs. Denn Christus ist der Herr des Tempels. 2) Das Erdbeben, davon die Felsen zersprungen. Denn Christus ist der Herr der Welt. 3) Die Oeffnung der Gräber. Denn Christus ist Herr auch über das Reich der Todten. Gleich nach der Auferstehung Christi giengen aus den vorhin eröffneten Gräbern die kurz vorher verstorbenen, künftigen Leiber der Heiligen.

II. Seine Begräbnis.

- a) Die merkwürdigen Umstände.
 - 1) Die besorgende Person. Joseph von Arimathia, ein reicher Mann. Wie dieser Umstand deutlich Jesa. 53, 9. ge-
weissagt ist, allwo es nach dem Grundtext heisst: Und Gott der himmlische Vater (v. 6.) verordnete und stellte die gottlosen Soldaten bey sein Grab, daß sie selbst unmissend ihn vertheidigten, und Zeugen seiner Auferstehung würden, und ver-